Die wirtschaftspolitischen Ideen des Katholizismus.

(Fortsetzung von Seite 1.)

zwischen „Schicksals", das uns in die Verstrickung von Nationalismus, Kapitalismus u. Sozialismus hineingezerrt habe. Damit wird die gefährliche „Schuldfrage" hinsichtlich des Kapitalismus und des Sozialismus, die nur allzu leicht die Brücken zum Vertichen und zum Ausgleich zerstört, zurückgedrängt; zurückgedrängt wird aber auch die meistens gut gemeinte, oft reichlich naive, gelegentlich auch verdächtige ideologisch gefärbte Anschauung, es sei die Lösung aller sozialen und wirtschaftlichen Probleme nur eine Frage der rechten Gesinnung und des christlichen Geistes — wenn ein tragisches Schicksal über uns waltet, sind wir nicht mehr Herren unseres Wollens und Vollbringens; es setzt Notlachen und bewirkt Verurickungen unserer Handlungen, gegen deren Härte alle Bürgersinnungsmäßigkeit blaß und unwirksam ist. In der dem Schicksal unterstellten Sphäre herrscht Dialektik der wirkenden Kräfte: „Der entscheidende innere und äußere Zwang zur Wandlung der kapitalistischen Wirtschaftsgesinnung wird vom Sozialismus ausgehen, oder diese Wandlung wird ausbleiben", — so formuliert Pieper. Das ist eine Auffassung, die erheblich abweicht von der grundsätzlichen Haltung, die sonst auf katholischer Seite herkömmlich und üblich ist. Im übrigen glaubt auch Pieper, dem ja von seiner Schicksals- oder aus andere Deutungen und Auffassungen offenstanden: der „von reiner Zweckhaftigkeit geleitete Individualismus des kapitalistischen Geistes könne von seinen Auswüchsen so gereinigt werden", daß er sich dem Lebenssinn der organischen Volksgemeinschaft vermähle; augenscheinlich erfolgt diese Wendung unter dem Einfluß von Sellers „Unternehmung und Mehrwert". Die „aus dieser Vermählung sei die berufsständische Gesellschaftsverfassung.

Diese Auffassung ist — nicht immer in der Schärfe und Klarheit wie bei Pieper — vielfach im neueren katholischen Schrifttum vertreten worden. Berufsständisch geglaubte Lebensgemeinschaft als das für die sittliche Person des Menschen notwendige Gehäuse seines Daseins — **dieser Gedanke gehört zum Grundbestand der katholischen Gesellschaftslehre.** Natürlich kann diese Idee romantisch verbiert sein — sie ist es meistens; aber sie muß es nicht sein. Es erscheint nur zweifelhaft, ob die Neubedeutung dieser berufsständischen Idee innerhalb des deutschen Katholizismus schon ihre den realen Gegebenheiten entsprechenden Formen und Möglichkeiten herausgearbeitet hat — dieses Bedenken gilt auch gegenüber Piepers klugen Darlegungen (Berufsgedanke und Berufsstand im Wirtschaftsleben, 1925); aber sicher scheint mir, daß der berufsständische Gedanke fruchtbare Möglichkeiten sozialer Formschaffung und Friedenswahrung in sich schließt — unter **einer** Voraussetzung, die schlechthin wesentlich ist: daß der Wert „Wirtschaft", die Werte „Haben, Erwerben, Verwerten, Genießen und Machtausüben" wieder unter die Suprematie echter absoluter Werte gestellt werden und daher jene Relativierung erfahren, ohne die sie zerstörende, ausbrüchige Werte sind. Wer möchte behaupten, daß die Sehnsucht, das lebendige Streben nach objektiven Werten und objektivem Daseinssinn im abendländischen Kulturkreis erloschen sei? An der Kraft dieses Ringens um den objektiven Sinn und den objektiven Wert hängt letzten Endes auch die Wirtschaftsschwere der berufsständischen Idee. („Schönere Zukunft.")

Für die Farmer.

Die Legefähigkeit der Hühner.

Diese ist verhältnismäßig groß, denn jedes Huhn hat die Fähigkeit, tausend und mehr Eier im Laufe der Jahre zu legen. Diese Legefähigkeit verteilt sich nicht gleichmäßig auf die ganze Lebenszeit. Sie ist in den beiden ersten Jahren am größten, verringert sich aber später immer mehr. Im Eierstock sind also kleine Bläschen, die später zu Eiern heranwachsen sollen, genügend vorhanden. Und zwar ist ihre Zahl so groß, daß jedes Huhn zu einer fleißigen Legerin werden kann. Wenn unsere Hühner trotzdem nicht so legefleißig sind, wie wir es uns wünschen, so hat das verschiedene Gründe: Entweder ist eine schlechte Veranlagung schuld, daß sich die Eier nicht bei allen Hühnern gleichmäßig ausbilden. Es gibt nämlich Hühner, bei denen sich die Eier mit nur kurzen Unterbrechungen ausbilden; bei anderen dagegen gibt es lange Pausen zwischen den einzelnen Eiern, die oft so lang sind, daß die erreichte Jahreszahl nur gering ist; daher ist bei solchen Hühnern eine Legekontrolle der einzelnen Tiere nötig. Wenn man eine solche Kontrolle nicht durchführt, füttert man nur viele faule Leger unnütz mit durch. Wenn eine gute Veranlagung zum fleißigen Legen vorhanden ist, kann sie nur dann in die Erscheinung treten, wenn dem Huhne die Möglichkeit gegeben ist, alle Stoffe in ausreichender Weise aufnehmen zu können, die es zur Erhaltung des Körpers und zur Ausbildung des Eies bedarf. Es muß darum entsprechend gefüttert werden. Wenn das Futter entweder ganz fehlt oder unzureichend vorhanden ist, so ist das ein anderer Grund des schlechten Legens der Hühner. Unter der Futternot leiden die Hühner am meisten, deswegen kann die Ertragfreudigkeit darunter ganz besonders leiden.

— Quäle nie ein Tier zum Scherz,
Denn es fühlt wie du den Schmerz.

Heiri Baltenberger geht zum ersten Mal auf einen Parkettplatz ins Theater. Der Portier klappt ihm den Sitz herunter, und Heiri setzt sich behaglich auf den Samtfauteuil. Dabei entfällt ihm der Theaterzettel, er steht auf, nimmt ihn, will sich wieder setzen und fällt natürlich, da der Sitz inzwischen hochgeschnellt ist, auf den Boden. Wütend springt er auf, haut dem hinter ihm sitzenden Herren eine schallende Ohrfeige herunter und schreit: „Sie, die Witz könned mir!"

Untrügliches Kennzeichen. — Sie sind wohl noch nicht lange Verkäufer?"

„Wieso, gnädige Frau?"

„Sie werden ja noch rot, wenn Sie die Preise nennen!"

Vergleichen Sie Ihre Kinder

mit ihren letzten Photographien — dann bringen Sie sie zu uns, um neue Bilder zu machen. Sie werden nie bereuen, diese Erinnerungen der Kindheit zu besitzen.

Sie photographieren — wir entwickeln. **Frei** eine 8x10 Zoll Vergrößerung mit passendem Rahmen für jede $5.00 Wert Bestellung. — 8-stündige Bedienung.

Wir sprechen deutsch.

Ein gutes Bild garantiert Euch —

ART-CRAFT STUDIOS., LTD,

J. H. CHAPP, Pres. -:- HENRY THAMS, Photograph.

PHOTOGRAPHS & FRAMES

222 Second Ave. South - SASKATOON, SASK.

Ramsey's

Humboldt — Prince Albert — Cudworth

Humboldt: Telephon 16

Ladenschluß jeden Mittwoch um 1 Uhr, ausgenommen wenn ein Feiertag in der Woche vorkommt

Unsere Läden sind angefüllt mit den der Jahreszeit angemessenen Waren für Damen!

Wollene „Jerseys" für Knaben

Ein außergewöhnlicher Wert in wollenen „Jerseys" für Knaben. Erhältlich in den Farben: Grün, Braun, Blau, Fawn und „Heather-mixtures". Größen von 24 bis 32.

Außergewöhnlicher Preis **95c**

Kinderstrümpfe für die Schule

Ganz wollene Strümpfe, von gutem Gewicht. Große Auswahl in allen verschiedenen Farben. Größen 6 und 7, das Paar **35c**

7½ bis 10, das Paar **50c**

Ganz wollene „Furnballs Combinations"

Beliebte Combinations für Männer, die nicht schwere Kleider tragen können. Dieses ganz wollene „scotch knit" Unterkleid kommt deshalb gerade wie gewünscht. Beinlänge mit Aermel. Größen 34 — 44. Preis **$4.50**

Weiße wollene Decken

Schwer und von besten Wollgarn

Größen 60x80
64x84
68x86

Preise von **$6.95** — **$8.70**

Ramsey's Wert.

Seidene und wollene Strümpfe

Ganz moderne seidene und wollene Strümpfe Vorrätig in großer Auswahl in lichten und dunklen Farben. Größen 8½ bis 10.

Das Paar **95c**

Arbeits-Schuhe

Ein echter Schuh für schwere Arbeit. Schwarze und Schokoladefarbe. „Pancho"-Sohlen und Absätze und schweres „oil-tanned" Oberleder. Alle Größen von 6 bis 11.

Das Paar **$3.95**

Wer macht mit?

Große Farmer-Exkursion nach Deutschland und Mitteleuropa

Man muß sich nach all der schweren und mühevollen Arbeit auch einmal eine

Erholung und ein Vergnügen gönnen.

Dieses wird den Farmern und anderen Feldarbeitern des Westens durch den

Norddeutschen Lloyd

geboten, dessen moderne Schiffe wegen ihrer Sicherheit, der vorzüglichen Verpflegung und Behandlung allgemein bekannt und beliebt sind.

Direkt von Montreal oder auf Wunsch über New York

in diesem Herbst unter Führung erfahrener Leute. Also wer macht mit? Wir besorgen alle Papiere und geben jede gewünschte Auskunft.

North-German Lloyd

G. L. MARON, Western Manager,
654 Main Str.,
Winnipeg, Man.

oder:

GANTEFOER & Co.
Agent for St. Peter's Colony,
Bruno, Sask.

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt!"